

Predigt 2014 by Ött, Schorsch und Jo

Der Mähm steht wieder auf dem Plo,
darüber ist der Egon froh,
denn des gibt wieder Balken und Bretter
und schützt den Ron sei Haus vor Wind und Wetter!

Schon wieder ist ein Jahr herum
und schon wieder so ein Publikum,
von größenwahnsinnige Kirmesgeile wie immer
und jedes Jahr wird es schlimmer.
Guten Abend ich freue mich sehr,
doch frag ich mich, wie oft muss ich noch hier her.
Ich glaube, da man es mit Fug und Recht für sinnvoll hält,
wenn sich Günther Jauch als Kirmesparrer auf die Bühne stellt.
Ich begrüße auch die Personen,
die außerhalb von Veilsdorf wohnen.

Ihr lieben Leut ich muss euch sagen,
heuer hat sich wieder viel kurioses zugetragen.
Es ist viel schönes und auch Mist,
was euch heute zu berichten ist.

Im Frühjahr war's für die Feuerwehr ein Graus,
denn die rückte zu einem Brand aus.
Die ganze Feuerwehr is nach Kloster gerennt,
man hat wunderst gedacht was dort brennt.
Sie sicherten den Brandherd ab
und pumpten Wasser, das nicht zu knapp.
Doch die ganz Arbeit war am Ende umsonst,
der Trummerts Roland hat sei Bienhaus mit'n Wasserschlauch ausgebrunzt.

Letztes Jahr musst ma uns entscheid,
ob ma Hibu oder Eisfeld könn geleid.
Zum Glück hamma uns für nix entschieden
un sin erstmal alleine geblieben.
Ihr lieben Leut seit darüber frah,
das war die Wahl zwischen Pest und Kolera!
Danach war eine Bürgermeister Wahl,
die Kandidatensuche wurde zur Qual.
Zum Schluß erklärte sich dann doch einer bereit,
die Lösung fand ein jeder gescheit.
Der Bürgermeister des is klar,
ist ein neuer seit diesem Jahr.
Des ist der Chef von der Rindviehhaltung,
Gülle, Sau und Mistverwaltung.
Silvio Reimann mit neuem Gemeindekabinett,
will jetzt die Gemeinde rett.
Doch machen tut er net alleine, des wird zu schwer,
drum musste noch ein Posten für unserem Andre' her.
Der André kennt sich aus im Gemeindegetriebe
und der Silvio bekommt net alleine die Hiebe.
Somit haben wir ein grandiose Tandem an der Spitze,



deshalb mach ich über die zwei heute keine Witze.
Die zwei tun trotzdem viel bewegen,
sogar ein reicher Kindersegen.
In Hessberg auf der Brauerei tun die Störche rum fliegen,
hoff ma das ma 2015 a Haufen Kinder kriegen.
Doch die Störch alleine können es net breng,
a weng müssen wir uns auch noch anstreng.

Wir haben einen Landrat der uns net moch,
doch warum, kann er uns net soch.
Der ist von Statur nur ein kleiner Wicht,
doch machte er uns fast die Schule dicht.
Deshalb zettelten wir an einen Dorfaufstand,
seither sind wir nur noch als Dorf der Rebellen bekannt.
Wir sammelten Unterschriften und das nicht zu knapp,
die haben gereicht, damit setzt man einen Landrat ab!
Der ganze Landkreis hat uns unterstütz,
weil Bildung einen jeden nützt.
Lieber Herr Müller, hören Sie mir gut zu,
man legt sich nicht mit einem Rebellendorf u.

In meiner nächsten Geschichten
Hab ich was über den Veilsdorfer Sozialamtsleiter zu berichten
Der ist dieses Jahr von Schackendorf nach Veilsdorf umgezogen
Und wohnt jetzt bei der Kirche oben
Seine Wohnung hat er sich eingerichtet ganz nett
In seinem Schlafzimmer steht sogar a neues Bett
A der Rest der Wohnung ist a Bracht
Alles schön renoviert und neu gemacht
Und weil er arbeitet in der Gemee
Denkt er sich, mach mer ah noch die Außenfassade schö
Kurz danach ist auch schon eine Baufirma engagiert
Und dann ist erst mal lange nix passiert
Eines Tages ging der Hauke dann aus seinem Haus
Und ließ zum Lüften im Schlafzimmer das Fenster auf
Genau während des Amtsleiters Abwesenheit
War die Baufirma plötzlich zum Arbeiten bereit
Im nu kam auf die Außenfassade jede Menge Putz
Natürlich gab des auch ganz schön Staub und Schmutz
Durch das offene Fenster ist wohl jedem klar
Dass der Dreck nun auch in der neuen Wohnung war
Als der Hauke dann später seine Wohnung betrat
Dachte er es gab ein Sprengstoff-Attentat
So machte er im Schlafzimmer Bekanntschaft
mit einer tristen Wüstenlandschaft
Hauke eines will ich dir noch sagen
An deiner Stelle würd ich mich bei deinem Vermieter beklagen.

Bei einem Viehtransport,
geschah ein kleiner Hasenmord.
Peter Ballack heißt er,
großer Hasenzüchtermeister.
Beim Hasenzüchten kennt er sich aus,

da lässt er keine Austellung aus.
Zu jeder Ausstellung fährt er hie
und zeigt dort stolz sein Hasenvieh.
Der fährt zu Austellung in nah und fern
doch mag das mancher Hase nicht so gern.
Über vier Stunden sind se beim letzten mal gefohrn,
darüber sin die Hasen net wieder geworn.
Er erreichte den Ort mit Müh und Not,
schaut in den Kofferraum und die Hasen waren tot.

Es ist wie jedes Jahr eine Pracht,
da schlägt der Egon seine Apfelsaftschlacht.
Den der Egon ist in Stadt und Land,
als Schlachtenschläger wohl bekannt.
Zu früh fang se an die Äpfel auszupressen
und zu abend haben die meisten ihren Namen vergessen.
Denn mit 38 Flaschen Korn,
ist ein neuer Rekord aufgestellt worn.
Mehr verlier ich darüber jetzt nicht,
denn die meisten waren ganz schön dicht.

Augen auf,
beim Papageienkauf!
Dem Andi Steitz und den Helmut sei Christian fiel ei,
wir brauchen in unserem Gehege ein Papagei!
Da haben se überlegt und lang beraten,
ach wir fahren nach Erfurt in nen Zooladen.
Sie suchten dort den schönsten aus
und sind dann sofort nach Haus.
Vor lauter Freud über den Papagei,
ließen se ne im Auto frei.
Der Vogel is dabei im Auto rumgeflattert
und hat dabei unverständliche Worte geschnattert.
Der Papagei wollt nämlich soch,
Andy dei Geldbeutel liegt noch auf'm Doch.
Ein ehrlicher Autofahrer hat des auch mitbekomm
und hat gleich die Verfolgung aufgenomm.
Der hat gehupt und es mit Lichthupe probiert,
doch der Andy hat net reagiert.
Daheim angekommen, es war ein Wunder,
der Geldbeutel fiel nicht mal runter.

Neulich warn die Hanfts mit ihrem Hund spazieren
Und da konnte ja eigentlich nix weiter passieren
Das Wetter war sonnig und schwül
und der Hund wollt sich plötzlich abkühl
So ging es 2 Meter nach unten
In der Werra hat er die Abkühlung gefunden
Leider kam er wegen dem steilen Abhang nimmer raus
Der Andreas dachte: „Hoffentlich hält mein Baby die Strömung aus“
Als er die traurigen Hundeaugen sah, wurde es dem Andreas zu bunt
Und er sprang ohne zu überlegen in die Tiefe um zu retten den Hund

So ham die 2 zusammen in der Werra gebaden
Und dem Andreas sein Handy nahm nen Wasserschaden
Nach ner Zeit meint die Gela nur: „Genug gespielt, wir gehen nach Haus“
Und sie zog die 2 Wasserratten an der Hundeleine raus
So war der Andreas das erste Mal „online“
Und das, wollt er ab da jetzt immer sein
Drum hat er sich kurzerhand für gutes Geld
a Smartphone mit Internet-Flatrate bestellt
Kurz darauf wurde der Andreas zum You-Tube-Baywatch-Held
Denn die Gela hatte die Badeaktion gefilmt und ins Internet gestellt
Man bekommt die volle Geschichte geboten
Unter dem Motto „Ein Rettungsschwimmer für 4 Pfoten“

Es war a trockene Kirmespredigt,
aber Ron, für heuer is se erledigt.
Wenn es nächstes Jahr wieder was werden soll,
brauchen der Georg, der Jo und ich mehr Alkohol!!!
Ich will jetzt nix weiter sagen,
aber trotzdem taten wir uns wieder plagen!
Drum lass nochmal was für uns springen,
dann tut die nächste auch wieder gelingen.
Zur Nachkirmes wünsch ich noch viel Spaß,
gebt jetzt nochmal, wie ich, ordentlich Gas.
In zwei Tagen ist der Mähm sowieso nur noch Balken und Bretter,
dann kommt nämlich das Winterwetter.